

# schlagzahl

IAOB\_ERFOLGSGESCHICHTEN.

## Ideenmanagement:

## Erfolg ins Rollen bringen.



Die HYDREL GmbH hat das Ideenmanagement etabliert. Das Interview mit einem „Sieger“.

Die IAOB AG unterstützt die HYDREL GmbH seit April 2002 im Bereich Feinschneiden: Führen mit Kennzahlen, KVP/Ideenmanagement und Absenzmanagement.

Seit Frühjahr 2009 wird das Ideenmanagement über die gesamte HYDREL GmbH (ca. 250 Mitarbeitende) flächendeckend eingeführt. In diesem Rahmen werden alle 3 Monate die realisierten Ideen im Beisein der kompletten Geschäftsleitung durch die Team- bzw. Abteilungsleiter präsentiert.

*Fuat Demircioglu ist Mitarbeiter in der Schleiferei. Er wurde Ende des vergangenen Jahres im Rahmen des HYDREL-Ideenmanagements mit der höchsten Prämie ausgezeichnet: 3.000,- Schweizer Franken erhielt der engagierte Mitarbeiter für seinen Vorschlag, Nabenscheiben aus einer Schleifmaschine direkt über ein Transportband automatisch zu verladen. Der bisher zweite Mann an der Schleifmaschine kann jetzt an anderer Stelle eingesetzt werden.*

**SZ:** „Wir hatten zahlreiche Nachfragen bezüglich Ihrer Idee, bei der Sie mit der bisher höchsten Prämie von SFr. 3'000.- ausgezeichnet wurden. Können Sie uns kurz erklären, worum es sich bei dieser Idee gehandelt hat?“

**Fuat Demircioglu:** „Sie müssen sich das so vorstellen: Wir bearbeiten in der Schleiferei an einer Maschine so genannte Nabenscheiben. Ein Mann bedient den Schleifautomaten, bei dem die Nabenscheiben durchlaufen. Um diese schonend aus der Maschine zu nehmen, benötigen wir bisher einen zweiten Mann, der die Nabenscheiben sorgfältig aus der Maschine herausnahm

Originalton

# Ein Ziel des Ideenmanagements: Die Mitarbeiter aus der „Reserve locken.“

und von Hand in eine Kiste einzeln ablegte und versorgte.

Ich habe nun die Abteilung Stanzerie beobachtet und festgestellt, dass dort die Teile aus der Maschine mit einem gewaltigen Druckluftstoss ausgebracht werden. Und so entstand die Idee, dass wir einen zweiten Mann nicht benötigen, wenn die Nabenscheiben direkt vom Transportband in die Kiste rutschen. Dabei haben wir über Tests herausgefunden, dass an den Scheiben keine Beschädigungen entstehen. Der zweite Mann wird nun an dieser Maschine nicht mehr gebraucht und kann an einem anderen Arbeitsplatz eingesetzt werden.“

**SZ:** „Haben Sie das Gefühl, dass sich das Ideenmanagement lohnt, bzw. denken Sie, dass das Ideenmanagement noch weiteres Entwicklungspotential hätte?“

**Fuat Demircioglu:** „Ja, ich glaube schon, dass man da noch mehr ‚herausholen‘ könnte. Meine hohe Prämie soll ja Anreiz für alle anderen sein, ihnen Motivation geben. Damit alle mitmachen. Ich finde das wichtig, die Verbesserungen dürfen nie aufhören. Schauen Sie sich um, es gibt überall etwas zu verbessern, und das wird es immer geben. *Man muss einfach wollen und hinschauen.*“

**SZ:** „Wo liegt Ihrer Meinung nach die Hemmschwelle bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Ideen einzubringen? Warum sind viele oft so zögerlich?“

**Fuat Demircioglu:** „Warum? Ich sage das ganz direkt: Weil sie nicht wollen. Es fängt beim Willen an.

Aber das ist nicht ein Problem unserer Firma, das ist eher ein globales Problem. Schauen Sie die Nachrichten, hören Sie sich um. Ich persönlich will mitmachen, ich will etwas verbessern – und ich mache mit. Tja,



dabei geht es oft halt auch darum, eine eigene Meinung zu haben und diese zu vertreten.“

**SZ:** „Was müsste die Firma mehr oder anders machen, damit sich mehr Leute beim Ideenmanagement beteiligen?“

**Fuat Demircioglu:** „Die Firma? Wie ich schon sagte, das ist kein Problem allein unseres Unternehmens. Es liegt an den Leuten, die muss man aus der Reserve locken. Ich habe rund 15-20 Ideen eingebracht. Einige wurden akzeptiert und honoriert und andere nicht. Ist ja nicht schlimm. Es geht ja nicht darum, dass jede Idee angenommen wird. Es geht auch nicht immer ums Geld. Ich arbeite hier, und Verbesserungen bringen mir und meinem Arbeitsplatz Erleichterungen. Oder manchmal einfach mehr Spass. Übrigens – mir macht auch Spass, etwas zu verbessern. Weil es dann einfach besser ist. Ja, vielleicht könnte man pro Idee einen kleinen Betrag ausschütten, auch wenn die Idee nicht angenommen wird. So als kleine Motivation. Zehn ‚Stutz‘ oder so. Viele gehen nämlich davon aus, dass ihre Idee ‚ja eh‘ nicht akzeptiert wird. Das höre ich immer wieder.“

**SZ:** „Wie wichtig war das Geld bei dieser Honorierung? Hatte die Ehrung mit Foto, Aushang und dem Award für Sie auch Bedeutung?“

**Fuat Demircioglu:** „Natürlich motiviert das sehr, wenn plötzlich 3.000,- Franken auf dem Konto sind und der nächste Urlaub finanziert ist. Aber zu sehen, dass die Schleiferei im letzten Quartal top war, das macht mich einfach zufrieden. Schlussendlich geht es ja auch ums Team. Ich freue mich, dass wir gewonnen haben.“

**SZ:** „Macht Sie das auch stolz?“

**Fuat Demircioglu:** „Na klar macht mich das stolz, wenn unsere Abteilung gewonnen hat. Wir haben bewiesen, dass wir eine gute Leistung erbracht haben. Das ist doch top. Das hört sich vielleicht komisch an, aber das ist wie beim Fussball, wir sind schliesslich EIN Team!“

**SZ:** „Wir danken für das Gespräch.“

Fakten

## Gut gelagert – HYDREL GMBH.

Seit 1947 hat sich HYDREL der Technik und dem Engineering verschrieben. Als Landesgesellschaft der Schaeffler Gruppe nimmt sie die technische Beratung und den Vertrieb der INA/FAG Wälzlager und Linearführungen in der Schweiz wahr. Herstellung und Vertrieb von Feinschnitt-Teilen ist der zweite Geschäftsbereich. Über 3.000 Kunden setzen auf HYDREL als Partnerin für kreative Lösungen.